



Problemstoffe

Altöl

ASN: 54102

Beispiele



- Motoröle
- Getriebeöle
- Hydrauliköle
- Petroleum

Keinesfalls



- Trafoöle (PCB-hältig)
- Benzin
- Lösungsmittel
- Speiseöle, Speisefette
- zu Altspeisefette

Achtung



- Das Zusammenleeren von Altölen in den Altöltank ist erlaubt.
- Ölgebinde vollständig entleeren.



**LAND
SALZBURG**

Weitere Informationen

Produktinformation

Mineralöle werden in einer Raffinerie durch spezielle Destillationsverfahren aus Erdöl gewonnen und sind ein Gemisch von verschiedenen Kohlenwasserstoffen, sowie Zusatzstoffen (Additive) wie Schwefelverbindungen, Chlorparaffine, etc. Durch mechanische Beanspruchung und Erhitzung während des Betriebs erhöht sich der Gehalt an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), wobei zahlreiche PAK's nachweislich karzinogen (krebserregend) sind.

Sicherheitshinweis

Beim Verspritzen oder -tropfen besteht Rutschgefahr. Deshalb Ölreste mit Ölbindemittel aufnehmen.

Abfallbehandlung

Altöle sind grundsätzlich stofflich zu verwerten. Falls diese Möglichkeit aufgrund von Schadstoffen oder Beimischungen ausscheidet, ist eine thermische Verwertung in geeigneten Verbrennungsanlagen zulässig.

Auswirkungen auf die Umwelt

Altöle gehören zu den wassergefährdenden Stoffen. Bereits geringe Mengen davon können Wasser ungenießbar machen. Ein weiteres Problem sind flüssige und feste

Empfohlenes Sammelgebinde

in den Altöltank



Altöltank bzw. 200 l Stahlfass

Sammelhinweis

Die Gebinde dürfen nicht vollständig befüllt werden.

Fremdstoffe (Metallabrieb). Diese Verunreinigungen können eine Erhöhung der Toxizität zur Folge haben.

Vermeidung: Reduzierung der Ölmenge durch Einbau von Filtern bzw. die Verwendung von Ölen auf pflanzlicher Basis.